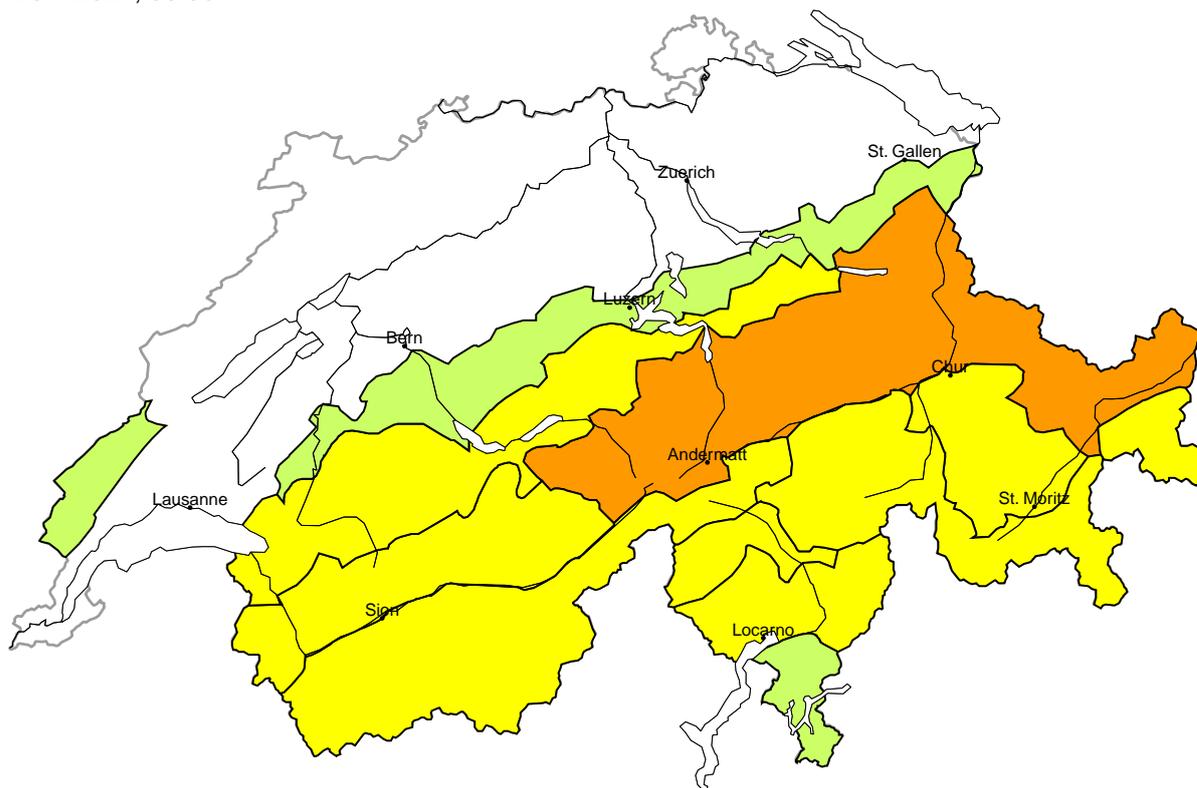


Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.1.2024, 08:00



Gebiet A Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen vor allem in der Höhe störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m zahlreiche mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage liegen in der Höhe auf schwachen Schichten. Sie bilden die Hauptgefahr. Stellenweise können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und vereinzelt gross werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "erheblich", Stufe 3. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "erheblich", Stufe 3. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

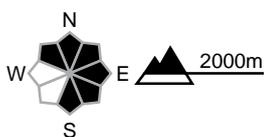
Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Zudem sind die Triebschneeansammlungen der letzten Tage teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gebiet F

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Nordwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Zudem sind die Triebschneeansammlungen der letzten Tage teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m vermehrt mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebiet G

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet I

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

An steilen Grashängen sind mit dem Regen einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.1.2024, 17:00

Schneedecke

In hohen Lagen und im Hochgebirge überlagern frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen teils kantig aufgebaute Schwachschichten. In diesen oberen Schichten der Schneedecke können Personen Lawinen auslösen, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Sonst ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut, Brüche tiefer in der Schneedecke sind nicht zu erwarten.

Unterhalb von rund 2200 m wird die Schneedecke vor allem im Norden durch Regen und Wärme geschwächt. Es sind feuchte Lawinen zu erwarten. Zudem sind ausser am Alpensüdhang mittlere, teils auch grosse Gleitschneelawinen weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 24.01.2024

In der Nacht fiel im Norden wenig Schnee. Die Schneefallgrenze stieg vorübergehend gegen 2700 m an. Tagsüber war es im Norden meist bewölkt, im Süden recht sonnig.

Neuschnee

Von Dienstagnachmittag bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 2700 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis ins St. Galler Oberland, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und +9 °C im Süden

Wind

meist stark aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Donnerstag, 25.01.2024

Im Norden fällt in der Nacht auf Donnerstag etwas Niederschlag. Tagsüber trocknet es aus Westen ab. Die Schneefallgrenze liegt auf 1800 bis 2000 m. Tagsüber ist es im Westen aufgehellt, im Wallis und im Tessin recht sonnig. Im Osten bleibt es stark bewölkt.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagmittag oberhalb von rund 2200 m:

- Nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis ins St. Galler Oberland, Nordbünden: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet einige Zentimeter, am Alpensüdhang meist trocken

Unterhalb von rund 2000 m fallen im Norden verbreitet 5 bis 15 mm, in den Hauptniederschlagsgebieten 15 bis 30 mm Regen.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

- auf 2000 m im Norden mässig aus westlichen Richtungen, im Süden starker Nordwind
- im Hochgebirge starker bis stürmischer Nordwestwind

Tendenz

Freitag und Samstag

Im Norden gibt es am Freitagvormittag Aufhellungen. Am Nachmittag setzt aus Nordwesten Schneefall ein, welcher in der Nacht auf Samstag endet. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m auf 1500 m. Am zentralen und östlichen Alpennordahng fallen 10 bis 20 cm Schnee, sonst weniger. Am Samstag gibt es im Osten letzte Restwolken, sonst ist es meist sonnig. Im Süden ist es an beiden Tagen recht sonnig. Der Wind bläst am Freitag noch mässig bis stark aus Nordwest. Am Samstag weht er noch schwach.

Die Lawinengefahr ändert am Freitag kaum und nimmt am Samstag langsam ab. Die Hauptgefahr geht von Tribschneeansammlungen aus. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.